LEITBILD

Kleinzell
im Mühlkreis

Kleinzell i.M. und seine Visionen

Kleinzell im Mühlkreis hat knapp 1.400 Einwohner mit Hauptwohnsitz und rd. 50 Zweitwohnsitzinhaber, liegt im südlichen Teil des Bezirkes Rohrbach und befindet sich ziemlich genau um den 14. Grad östlich von Greenwich, sowie nördlich des 48. Breitengrades. Der Gemeindehauptort liegt auf einer Seehöhe von 550 m. Die Gemeinde Kleinzell i.M. versteht sich als Wohngemeinde mit überwiegend intakter Kulturlandschaft und in vernünftiger Symbiose mit gesunder Landwirtschaft und überwiegend umweltfreundlichen Gewerbebetrieben, wobei die Granitgewinnung und –verarbeitung noch immer einen dominierenden Stellenwert einnimmt. Günstig ist die Lage an der B-127, wobei der Gemeindehauptort mit seinem dörflichen Charakter und der Großteil der übrigen Ansiedlungen in von Hauptverkehrswegen geschützter Entfernung liegen. Diese auf die Lebensqualität sich durchaus positiv auswirkende Lage erfordert aber einen ständigen Handlungsbedarf zur besseren Anbindung und Erschließung durch den öffentlichen Verkehr. Problematisch ist die Verkehrsbelastung im Gemeindehauptort und an den Ein- und Ausfahrtsstraßen durch den Schwerverkehr der Schottertransporte zu einem der Steinbrüche.

Im nördlichen Teil der Gemeinde befinden sich die Ortschaften Bairach, Etzleinsberg, Schörgenhub und Graben, die bedingt durch den Schulsprengel, die Pfarrzugehörigkeit und Verkehrssituation gesellschaftlich teilweise nach Neufelden orientiert sind. Weitere gesellschaftliche Zentrifugalkräfte ergeben sich aus der Entfernung der Arbeitsplätze und dem damit verbundenen Pendlerschicksal vieler Arbeitnehmer/innen. Begegnet wird diesen Kräften durch ein reichhaltiges Angebot kultureller, sportlicher und gesellschaftlicher Aktivitäten, durch ein ständiges Bemühen um Erhaltung und Vermehrung der Arbeitsplätze und Schaffung eines Wohnungsangebotes mit guter Lebensqualität.

Im Sinne des gesetzlichen Auftrages wurde daher dieses Leitbild erstellt, an dem sich die künftige Entwicklung der Gemeinde Kleinzell i.M. orientieren soll.

Unter dem Grundsatz „Betroffene“ zu „Beteiligten“ zu machen, wurde die Bevölkerung eingeladen an der Erstellung dieses Leitbildes und am Ortsentwicklungskonzept mitzuarbeiten. In fünf Arbeitskreisen haben rd. 40 engagierte Gemeindebürger/innen die Grundlagen dieses Leitbildes erarbeitet. Folgende fünf Bereiche waren Themen der einzelnen Arbeitskreise:

- Bauliche Ortsentwicklung
- Ökologische Ortsentwicklung
- Wirtschaftliche Ortsentwicklung
- Kulturelle, sportliche und soziale Ortsentwicklung
- Gemeindeeinrichtungen

Raumordnung, Ortsbildpflege und Verkehr

Raumordnung

Bei Reduzierung eines beträchtlichen Baulandüberhanges soll eine Erweiterung der Siedlungen in den Bereichen gewährleistet werden, in denen die erforderliche Infrastruktur vorhanden ist. Insbesondere im Bereich des Edhügels soll eine vollständige Bebauung vordergründig realisiert werden. Zur Schaffung von Arbeitsplätzen soll durch Betriebsgrundwidmungen im Bereich der B-127 vorgesorgt und um umweltfreundliche Betriebe geworben werden. Aus den landwirtschaftlich strukturierten Dörfern soll eine weitere Siedlungstätigkeit weitgehendst ferngehalten werden um Umwelt und Landwirtschaft nicht zu gefährden. Bei den Widmungen soll vermehrt darauf geachtet werden, künftige Nutzungskonflikte zu vermeiden und den dörflichen Charakter des Gemeindehauptortes sowie der übrigen Ortschaften und die damit verbundene Lebensqualität zu erhalten.

Siedlungswesen und Ortsbild

Das Ortsbild des Gemeindehauptortes und der einzelnen Ortschaften ist geprägt vom dörflichen Charakter der bei Gestaltungsmaßnahmen unbedingt zu erhalten ist. Nachteilige Auswirkungen sollen rasch erkannt und entsprechend entgegengesteuert werden. Bei einer Neugestaltung des Ortsplatzes soll eine deutliche Abgrenzung der Flächen des fließenden Verkehrs von denen des ruhenden Verkehrs vorgenommen werden.

Die Wohnqualität in Kleinzell i.M. ist sehr gut. Damit dieser Zustand erhalten bleibt, ist es erforderlich, das Siedlungswesen vorauszuplanen. Die noch gut erhaltenen natürlichen Lebensräume sollen geschützt werden. Das Angebot an Wohnmöglichkeiten in bestehenden Gebäuden soll forciert werden.

Verkehrswesen

Ein Problem stellt in Kleinzell i.M. der Schwerverkehr durch den Hauptort und an den Ein- und Ausfahrtsstraßen dar, der in erster Linie durch die Schottertransporte von den Granitwerken Kleinzell i.M. verursacht wird. Zur Erleichterung dieser Situation sollten zumindest kleinräumige Ortsumfahrungsmöglichkeiten angestrebt werden. Das öffentliche Verkehrsangebot soll laufend verbessert und gleichzeitig aber auch des Bewusstsein der Bevölkerung zur Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel gesteigert werden. Fahrgemeinschafen sollen forciert und nach Möglichkeit beim Gemeindeamt eine Pendlerbörse eingerichtet werden. Mit sinnvollen Maßnahmen soll die Sicherheit im Ortsbereich verbessert und eine Verkehrsberuhigung erzielt werden. Der Ortsplatz muss auch in Zukunft Mittelpunkt des Lebens und der Kommunikation bleiben. Vorrang muss grundsätzlich der Mensch haben.

Umwelt und Landwirtschaft

Ökologie und Umweltschutz

Eines der zentralen Themen des Umweltschutzes wird auch in Zukunft eine geordnete Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung sein bzw. sein müssen.
Setzung von Maßnahmen zur Erhaltung der Qualität und Quantität der Trinkwasserreserven.
Gewährleistung eines kontinuierlichen Abbaues in den Steinbrüchen mit Erhaltung entsprechender Schutzzonen gegenüber den Wohnsiedlungen. Renaturierung von brach liegenden Granitabbauflächen.

Erhaltung von ökologisch wertvollen Flächen wie Feuchtbiotope, Trockenrasen, Hecken udgl.

Energie

Am Energiesektor ist der erneuerbaren Energie besonderes Augenmerk zu schenken (Solarenergie, Windenergie, Hackschnitzelheizungen, Erdwärme udgl.) Daneben soll auch das umweltfreundliche Erdgas vermehrt eingesetzt werden.
Neben der Wahl der Energieträger wird auch dem sorgsamen Umgang mit Energie (Energiesparen) vermehrtes Augenmerk zu schenken sein. Durch Information und Aufklärung sollen hiebei Erfolge erzielt werden.

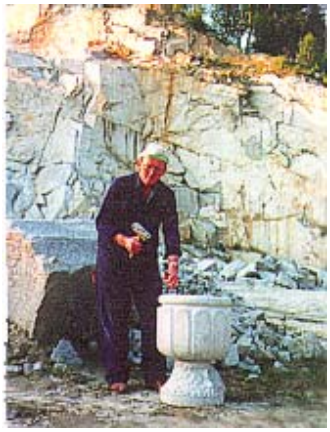
Landwirtschaft:

Besonders die kleinstrukturierte Landwirtschaft ist es, die sich in der Gemeinde Kleinzell i.M. um eine gepflegte Kulturlandschaft kümmert. Nachdem eine gepflegte und intakte Kulturlandschaft sowohl zur Lebensqualität der Gemeindebewohner als auch für den angestrebten sanften Tourismus sehr viel beiträgt, soll getrachtet werden, dass eine weitgehend flächendeckende Bewirtschaftung aufrechterhalten werden kann, um den Erholungswert und die Schönheit der Landschaft auch in Zukunft zu gewährleisten.
Es ist daher zu sorgen, dass den Landwirten eine möglichst uneingeschränkte Bewirtschaftung ermöglicht wird und die Umwelt- und Siedlungspolitik auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft abgestimmt wird.
Direktvermarktung durch die Bauern wäre eine wünschenswerte Entwicklung. Der Bauernhof ist auch Arbeitsplatz und verdient in einer Gemeinde mit vielen Auspendlern besonderen Schutz.
Die erfahrene Arbeitskraft der Landwirte soll auch vermehrt im Kommunalbereich eingesetzt werden.

Wirtschaft und Tourismus

Gewerbe, Landwirtschaft, Nahversorgung

Dem Gewerbe soll durch die Schaffung von Betriebsbaugebiet im Bereich der B-127 die Möglichkeit zur Betriebsansiedlung gegeben werden um Arbeitsplätze in der Gemeinde zu erhalten und zu schaffen. Es soll darauf geachtet werden, dass vorwiegend umweltfreundliche und dem Bedarf entsprechende Branchen angesiedelt werden.
Bestehende Betriebe sollen erhalten und durch Hilfestellungen gefördert werden.



Ein zentrales Thema ist die Sicherung der Nahversorgung. Diese soll durch entsprechende Meinungsbildung sowohl bei den Nahversorgern selbst als auch bei den Konsumenten und Kunden gestärkt, nachhaltig gesichert und optimiert werden.

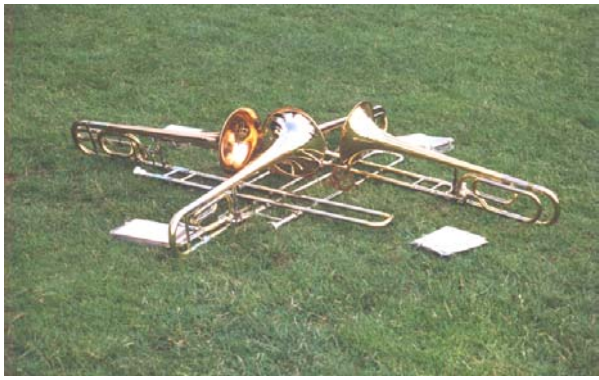
Die wirtschaftliche Vernetzung zwischen den Bauern und dem Gewerbe soll ausgebaut werden. Auch auf dieser Schiene soll die Bauernschaft als Landschaftsgestalter und Landschaftserhalter unterstützt werden.

Tourismus

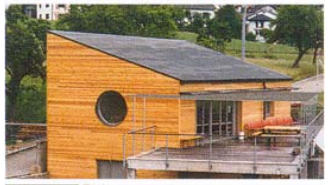
Die Gemeinde Kleinzell i.M. wird in Zukunft noch vermehrt auf den Ausflugs-, Tages- und Wandertourismus setzen. Durch ein neues Wanderwegenetz und Unterstützung der Gastronomie sollen hier die künftigen Wege beschritten werden.

Kultur und Gemeinschaftsleben

Kulturgeschehen



Die Kultur ist die Bewahrung und Weiterentwicklung von Sitten, Bräuchen und Kunst, die aus der menschlichen Gesellschaft gewachsen sind und immer die Verbundenheit zur Heimat bewirkt haben. In unserer Gemeinde gibt es eine Vielzahl kultureller und gesellschaftlicher Aktivitäten, die von den Vereinen und Organisationen und der Kirche getragen werden.
Eines der zentralen Themen im Kulturleben in der Gemeinde Kleinzell i.M. soll die Förderung von Talenten und Kreativkräften und die Schaffung und Erhaltung geeigneter Wirkungsstätten für die Kulturschaffenden und Kulturträger sein.



Sport und Freizeit

Sport soll in breiter Form für die Bürger/innen ganzjährig ermöglicht werden. Dazu sollen dem Bedarf entsprechend Sport- und Spielanlagen geschaffen und erhalten werden.
Das Hauptaugenmerk soll auf den Breitensport, der auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt ist, gelegt werden. Auch zielorientierter Leistungssport und die Förderung von Talenten darf nicht zu kurz kommen. Dazu bedarf es einer entsprechenden Qualitätssicherung und einer guten Ausbildung von Trainern und Spartenleitern.
Gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen sollen entsprechend gefördert und unterstützt werden.

Familie, Jugend, Dorfleben, Soziales

Für die Familien, die kleinste und wichtigste Gemeinschaft, soll ein familienfreundliches Umfeld geschaffen werden.
Die Jugend soll vordergründig in den Vereinen und Organisation integriert und engagiert werden. Für Jugendliche, die am Vereinsleben weniger Interesse haben soll ein Jugendtreff mit entsprechender Betreuung und Angebot attraktiver Aktivitäten geschaffen werden.
Für die Kinder sollen bedarfsgerechte Spielplätze an geeigneten Stellen errichtet werden. Die Hebung der Identifikation von Vereinsmitglieder am Vereinsgeschehen, die Förderung der Ehrenamtlichkeit und der Jugendarbeit sind als Schwerpunkte in Angriff zu nehmen

Für ein harmonisches Dorfleben soll ein sinnvolles Miteinander aller Generationen und die Bemühung zur Festigung der Dorfgemeinschaft angestrebt werden. Besonders der Integration der älteren Gemeindebürger/innen in der Dorfgemeinschaft und der Nachbarschaftshilfe soll ein hoher Stellenwert eingeräumt werden.
Zuwanderer sollen zwanglos in die Dorfgemeinschaft integriert werden.

- **Gesundheit:**

Der Erhaltung der Gesundheit wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Gesunde und naturnahe Ernährung sowie vernünftige Bewegung soll bei allen Altersschichten Bedeutung erlangen.

Die Umsetzung

Eigeninitiative anregen, Maßnahmen erarbeiten, die Vorhaben konsequent umsetzen

Dieses Leitbild ist ein wichtiges Führungsinstrument, um künftige Entscheidungen wertorientiert und unter Einbeziehung der Bürgerinteressen zu treffen.

Geschätzte Kleinzellerinnen, geschätzte Kleinzeller !

Um die in diesem Leitbild formulierten Leitsätze mit Leben zu erfüllen, ist im Grunde genommen jeder Einzelne gefordert.

Zur konsequenten Umsetzung sind Bürgerinnen und Bürger aller Alters- und Interessensgruppen wie auch die politischen Entscheidungsträger, die Vereine, Verbände und Interessensvertretungen eingeladen, an einer zielorientierten Gemeindeentwicklung mitzuarbeiten.

Mit dem Dank an die vielen Mitarbeitern in den Arbeitskreisen, die an der Entwicklung dieses Leitbildes und des Ortsentwicklungskonzeptes mitgearbeitet haben, verbinde ich aber auch die Bitte um weitere Unterstützung.

Ihr
Bürgermeister:

Wenn einer träumt, ist es ein Traum. Wenn viele träumen, wird es ein Wunsch. Wünsche werden zu Visionen und Visionen werden Wirklichkeit.

Impressum: Gemeindeamt 4115 Kleinzell i.M.; GR. Beschluss vom 10.2.2000